# Kennzeichen gesprochener und geschriebener Sprache u. Konsequenzen für den Fremdsprachenunterricht

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Geschriebene Sprache** | **Gesprochene Sprache** | **Konsequenzen für das Sprechtraining** |
| Zeit zum Nachdenken. Die Geschwindigkeit der Textproduktion hängt im allg. vom Produzenten ab. | spontan, wenig/keine Zeit zum Nachdenken; die Geschwindigkeit der Textproduktion hängt von beiden Gesprächspartnern ab | * Schülern Zeit zur Vorbereitung lassen, Murmelphasen * Vorwissen sammeln; Kontext herstellen * Spontane Reaktion üben/automatisieren * Schulung v. Gesprächsstrategien, Pausenfüller |
| Hohe Anforderung an die sprachliche Form: kohärenter, korrekter Text, der sich an vorgegebene Normen hält | freier in der sprachlichen Form; jedoch Beachten bestimmter kommunikativer Regeln | * Fehlertoleranz * Fördern des flüssigen, evtl. fehlerhaften Sprechens; nicht ständig über Fehler nachdenken * Bewusstmachen der Regelhaftigkeit: Analyse und Training bestimmter kommunikativer Genres |
| Möglichkeit, die Äußerung detailliert zu planen u. sich eine Struktur zu überlegen | Je nach Anforderung:   * geplante Äußerungen (Vorträge, Präsentationen...) * mehr oder weniger spontane Dialoge | * Verschiedene mündliche Textsorten üben: monologisch, dialogisch, multilateral * Schulung/Einüben/Automatisieren von Redemitteln (z.B. für Diskussionen, Telefonate, Sprechpausen überbrücken, “muletillas“ verwenden, ...) |
| Es besteht (zunächst und mit Ausnahme neuer Kommunikationsformen) keine Interaktion mit dem Leser;  keine unmittelbare Rückkopplung möglich | Interaktion mit dem Gesprächspartner durch Nachfragen, Erläutern etc. möglich | * gezielte Übungen: Umgang mit Unterbrechungen * Einüben von Strategien, die die Verständigung erleichtern (Nachfragen, vergewissern, aktives Zuhören, Umschreiben...) |
| Hilfsmittel wie Grammatik oder Wörterbuch können hinzugezogen werden;  Kontrolle im Nachhinein ist möglich | spontane Äußerungen, die nicht/selten unmittelbar korrigiert werden | * Fördern des flüssigen, vielleicht fehlerhaften Sprechens; Abbau von Sprechhemmungen aus Angst vor Fehlern; Bewusstmachung der kommunikativen Ziele * Fokus auf Angemessenheit, Verständlichkeit, Geläufigkeit, Erreichen des komminikativen Ziels |
| Es kann kaum auf außersprachliche Hilfsmittel zurückgegriffen werden | Zuhilfenahme von außersprachlichen Hilfsmitteln (Gestik, Mimik...) | * auch nonverbale Kommunikationsanteile können Gegenstand von Übungen werden (Pantomime, Gestik, Zeichnen) |
| möglichst korrekte Orthographie | möglichst korrekte Aussprache | * Ausspracheschulung: Phonetik und Intonation gezielt üben |